

Jubel vor der Bühne und dem Fernseher

Bereits zum 19. Mal fand am Wochenende das Openair Nunningen statt

Zum dritten Mal unter dem neuen OK ging von Donnerstag bis Samstag das traditionsreichste Openair der Nordwestschweiz über die Bühne. Obwohl mit mehr Zuschauern als den insgesamt 1500 gerechnet worden war, sollte einer Jubiläumsausgabe im nächsten Jahr nichts im Wege stehen.

Reto Neyerlin

Farbiges Programm:

Das Openair Nunningen bot eine breite stilistische Vielfalt. Den musikalischen Höhepunkt bildete die Lausanner Band Glen of Guinness.

FOTO: STEFANIE SCHÄCHTERLE

Am Freitagabend rückte die Musik für kurze Zeit in den Hintergrund: Vor zwei Fernsehern im Barzelt verfolgten die Festivalbesucher gespannt die WM-Partie zwischen der



Wasser, marsch: Vor allem am extrem heissen Samstagnachmittag war eine Abkühlung willkommen.

FOTO: RETO NEYERLIN

Schweiz und Südkorea – und durften gleich zweimal gemeinsam jubeln. Nach dem fussballerischen Erfolgserlebnis ging es dann auf der Bühne mit einem der Höhepunkte des diesjährigen Openairs Nunningen weiter. Die Irish-Folker Glen of Guinness hielten die Stimmung hoch und zeigten, weshalb sich bereits das alte OK (erfolglos) um die Lausanner Band bemüht hatte.

Richtiger Headliner fehlte

Nebst den Schweizer Pogues waren es die ebenfalls aus dem Waadtland stammenden Houston Swing Engine – die Nachfolgeband von Shovel – sowie der Berner Rapper Greis, die für die musikalischen Highlights sorgten. Doch auch die diversen unbekannteren Bands überraschten, es gab wieder einmal einiges zu entdecken am Openair Nunningen. Was

jedoch fehlte, war ein richtiger Headliner, ein grosser Name, der mehr Volk als die eher enttäuschenden 1500 Zuschauer aufs Gebiet Lungelen zwischen Zullwil und Nunningen Enge gelockt hätte. Laut Booker Philippe von Arx sei dies aber aus Budget-Gründen nicht möglich gewesen.

Das junge OK zeigte sich dennoch zufrieden, was es angesichts der immensen Konkurrenz an diesem Wochenende auch sein durfte. Finanziell ging es gerade noch einmal gut, nach Auskunft der Mediensprecherin Geliga Caduff dürfte eine schwarze Null herausgeschaut haben. In rund zwei Wochen wollen die Verantwortlichen entscheiden, wie es mit dem Nunninger Openair weitergeht. Die Zeichen stehen aber gut, dass es nächstes Jahr zur grossen Jubiläumsveranstaltung kommt.